

Management/ Organisation	
Vernetzung	<p>Vernetzung der unterschiedl. Altersstufen Vernetzung der bestehenden kann ich nicht lesen Vernetzung mit OGATA Vernetzung mit unseren Kitas Kinder und Jugendliche auch in soziale Dienste einbeziehen Kontakt zu allen Grunschulen, ev. Grundschule Treffen zwischen Jung und Alt Vernetzung verschiedener Altersgruppen zu einem Thema gemeinsame Treffen Alle Gruppen miteinander verzahnen Familien mit Kiga Arche mit Grundschule Schulstr. u.a mit Altenheim Alle 3 bzw. 4 können voneinander profitieren Frauenkreise zusammen legen Frauenhilfen z.T. Zusammenlegen (geht nicht komplett, da erfreulich viele Jüngere Frauenhilfesgruppen gründen ab 50 bis 70</p>
Ehrenamt	<p>Ehrenamtlichen mehr Verantwortung übertragen Ehrenamtliche schulen und begleiten Ehrenamt fördern und Schätzen Ehrenamt fachliche supervisorsische Begleitung Ehrenamt fördern Stärkere Akzeptanz der Arbeit von Ehrenamtlichen Förderung Ausbildung Unterstützung der Ehrenamtlichen als zukünftig vermehrt tätige Mitarbeiter Ansprechpartner für ehrenamtlich Tätige Stärkung des Ehrenamtes</p>
Finanzen	<p>Nichtmitglieder stärker zur Kasse bitten, Beerdigung, Kindergartenplatz Förderverein für „extra Geld“ Finanzkontrolle Betriebswirt einstellen Rücklagen bilden Stadt Heiligenhaus in die Pflicht nehmen Stichwort Kiga Finanzierung Nicht nur Ausgaben senken, sondern auch Einnahmen erhöhen Kompetente Finanzplaner</p>
Räumliche Strukturen	<p>Klare Nutzungsregeln und Leitungskompetenz des Gebäudes. Gute Ausnutzung der neuen Räumlichkeiten zeitlich Morgen und Abendstunden nutzen nebeneinander nutzen Mehrere Räume für Konfis Pfarrwohnungsfragen verbindlich klären Klar geregelte Öffnungszeiten in denen auch ein Ansprechpartner zur Verfügung steht Medien Bibliothek mit technischen Gerätschaften die allen Gruppen Angeboten zugänglich gemacht wird. Gebäudepflege und Gebäudeinstandhaltung Saubere WC's Mülltrennung in jedem Raum Fremde Räumlichkeiten anmieten für die Übergangszeit für Chöre, Jugendarbeit usw. Mehrmaliges Umziehen vermeiden</p>
Kommunikation / Entscheidung / Gemeindestruktur	<p>Grenzen anderer akzeptieren Entweder teilen sich die Pfarrer funktional ihre Arbeit (einer macht Konfi-Unterricht für alle) oder (nur für Planung) lokal Statt 4 Bezirksausschüssen eher Arbeitskreis z.B. AK Alte Kirche AK Gottesdienst AK Gemeindefest usw. Abschaffung der Bezirksstruktur Heiligenhaus als eine Gemeinde Nicht des Hausmeister Küster entscheidet über Umsetzung von Ideen Fehlplanung vermeiden genauen Bedarf nennen fachlichen Rat holen Mehr Transparenz in der Kirchenpolitik, regelmäßige jährliche Gemeindeversammlung Bessere Kommunikation und Abstimmung (Termine) mit Kommune Weniger Bürokratie bei Ausleihe von Materialien z.b. Beamer Weniger Presbyter im Presbyterium Presbyterium sollte Fachleute sachkundige Gemeindeglieder bei bestimmten Aufgaben Punkten der Tagesordnung hinzuziehen Knebelnde Kirchengesetze ändern Drei Pfarrstellen Einbeziehung der Mitarbeiter bei Entscheidungen Prioritäten Klärung Pastoren themenbezogen zuordnen (Neuordnung Zuständigkeit Basse – Jugend Müller – Kultur Vorsitzender des Presbyteriums sollte kein Pfarrer sein Jugend im Presbyterium Ideen der Jugendlichen verwirklichen Job des Hauptamts Bessere Kommunikation von Entscheidungen Regelmäßige Gemeindeversammlungen – nicht nur wenn es brennt Gegelmäßige Gemeindeversammlungen / mindestens einmal im Jahr Transparenz der Entscheidungen aktive und passive Kritikfähigkeit Kontakte zur Politik und deren Organisationen und Verbänden Bessere konzentriertere Informationen über aktuelle und zukünftige Probleme Kommunikation Öffentlichkeitsarbeit Zentrale Ansprechstelle persönlich, Telefon, Internet Mehr persönliche Präsenz in der Öffentlichkeit durch Pfarrer Presse und Medienarbeit Gemeindeversammlung 1x im Jahr</p>
Fahrdienste	<p>Fahrdienst Senioren Fahrgemeinschaft Senioren Fahrzeugressourcen aus der Gemeinde nutzen z.B. Altenheimbus Fahrdienst für die jeweiligen Stadtteile „Der Kirchenbus kommt“ Fahrdienst für ältere Gemeindeglieder die nicht mobil sind Fahrdienste für Jung und Alt Shuttle Dienste für entfernt wohnende Gemeindeglieder</p>
Glauben / Vermittlung	<p>Bibelkreise für Familien Senioren Jugendliche Lücke schließen zwischen Konfirmation und Eheschließung Taufe Kinderkatechumenat (kirchlicher Unterricht im 4. Schuljahr) Bisher ist die Kirche zu den Menschen gekommen. Jetzt müssen sie zur Kirche kommen Religionsunterricht für Erwachsene Glaubensvergewisserung Neue Mitglieder werben. Wer drin ist hat Vorteile Rollende Kirche (Bus) ähnlich Büchereien und Sparkassen etc. im ländlichen Raum Konfirmandenunterricht nur ein Konzept Glaubenskurs</p> <p>Konzentration fördert Wissen über Angebote Gruppen gestalten für andere Gruppen z.B. Jung für Alt Frauenhilfen aus 5 nach 2 Patenschaften Paten Senioren für Kigas Fair gehandelte Produkte wie Tee, Kaffee usw. bei Veranstaltungen KU an mehreren Tagen nötig Qualität bei Kinderbetreuung erhalten und ausbauen – trotz KIBI Jugendlichen ein Zuhause geben Seniorenarbeit erweitern Frauenhilfe W-Lan Zugang Gemeindekaffee Internet besser nutzen Bei Kirchnaustritten nachhaken 1 KU Modell Kinderauficht parallel zu Gottesdiensten</p>

